



## Die Megalithen von Georgien

**Dauer:** 7 Tage / 8 Nächte  
**Reisezeit:** ganzjährig  
**Teilnehmer:** 4 - 12  
**Reiseleitung:** Deutschsprachig  
**Verpflegung:** laut Programm  
**Schwierigkeit:** 3

ab **1.055 €**

### Preisliste für Privatreisen

| Teilnehmer | Preis pro Person | mit deutschsprachigem Fahrer |
|------------|------------------|------------------------------|
| 6          | 1.055 €          |                              |
| 5          | 1.130 €          |                              |
| 4          | 1.140 €          |                              |
| 3          | 1.330 €          |                              |
| 2          | 1.730 €          |                              |

Preise inkl. Doppelzimmer, Einzelzimmer-Zuschlag: 225 € p.P.

### Buchung & Kontakt

GEORGIA INSIGHT Ltd.  
 Tabukashvili Str. 41  
 0108 Tbilissi  
 Georgien

Tel: +995 / 322 / 29 55 32  
 Mobil: +995 / 599 / 08 45 00  
 Dt. Festnetz: 0711 / 460 501 29  
 E-Mail: info@georgia-insight.eu

Online

<https://www.georgia-insight.eu/reisen/megalithen-in-georgien>

### Kurzbeschreibung

Zyklopische Festungen und Megalithische Bauten - Polygenes Mauerwerk aus übergroßen Steinblöcken - zählen noch heute zu einem der größten Rätsel weltweit und sind auch in Georgien bisher nur wenig erforscht. Die meisten Fundplätze sind auf die zweite Hälfte des 2. und dem 1. Jahrtausend datiert, es finden sich aber auch ältere Bauwerke. Mehr über die Megalithen in Georgien Besuchen Sie die berühmten Megalithischen Festungen Georgiens - Saro, Abuli, Schaori, Awranlu - im Kleinen Kaukasus und der südgeorgischen Provinz Samzche-Dschawachetien: Vorchristliche Bauten, Gräber, Kultstätten, Menhire und zahlreiche Kirchen, in denen megalithische und christliche Kultur miteinander verschmolzen ist.

### Höhepunkte

- Steinkreise und Menhir von **Tedschissi**
- Ruine der megalithischen Festung von **Saro**
- Megalith-Festungen **Schaori** und **Abuli**
- Megalith-Festung **Awranlo**
- Grabsteine & Petroglyphen der ehemaligen Stadt **Samschwilde**

## Ankunft in Georgien

Empfang am Flughafen voraussichtlich am frühen Morgen und Transfer ins Hotel.

*Übernachtung in Tbilissi*

## 1 Freier Tag in Tbilissi

Ankunft und Stadtführung in Tbilissi. Am Nachmittag Treffen mit einem örtlichen Experten.

*Verpflegung: Frühstück, Abendessen*

*Übernachtung in Tbilissi*



## 2 Steinkreise von Tedschissi

### Gochnari - Baretı - Tedschissi

Fahrt Richtung Süden, über Manglissi in das Dorf **Gochnari**. Besichtigung der dem heiligen Georg geweihten einschiffigen Kirche (11. Jh.) mit besonderen Verzierungen, eines uralten Friedhofes. Besichtigung der Festung **Lodowani** "Riesensteine" (2.-1. Jh. v. Chr.), eine der größten zyklischen Festungsrüinen in Georgien. Zu dem aus drei Teilen bestehenden Komplex gehören: Dolmen, Tunnels, befestigte und überdachte natürliche Felsspalten, eine Festungsrüine und mehrere Menhire. Im Zentrum der Anlage steht ein großer Monolith aus der frühen Bronzezeit.

Weiterfahrt in das Dorf **Baretı** und Besichtigung einer zyklischen Siedlung (13. Jh. v. Chr. bis frühes Mittelalter) und alter Grabsteine.

Zum Abschluss Fahrt in das Dorf **Tedschissi**. Besichtigung von zwei Kirchen, die beide von megalithischen Mauern umgeben und im Mauerwerk vorchristliche Megalithen verwenden. Die Kirche am Dorfeingang ist dem heiligen Georg geweiht. Die zweite Kirche "Aia Konstantine" liegt etwa 500m weiter versteckt auf einem kleinen Plateau und ist umgeben von einem geschlossenen Steinkreis, dessen Ost und Westeingang nach nach Sonnenauf- und -untergängen der Winter- bzw. Sommersonnenwende ausgerichtet sind. Im Innern der Kirche steht ein 3,8 Meter hoher Menhir, dessen Magnetfeld so stark ist, dass eine Kompass-Nadel im näheren Umfeld ihre Orientierung verliert. Ein dritter Steinkreis befindet sich direkt daneben.

*Fahrt: ca. 150 km, ca. 4 Std.*

*Verpflegung: Abendessen*

*Übernachtung in Zalka*



## 3 Zyklopen-Festung Awranlo und Fruchtbarkeitskult

### Awranlo - Berta - Nardewani - Tschikiani - Gandsani - Murdschacheti

Besichtigung der zyklischen Festung **Awranlo** (Ende des 1. Jahrtausends v. Chr.) in drei Terrassen und des **Mönchenklosters Berta**, bekannt für seine wundertätigen Forellen, die direkt unter dem Altar hindurchschwimmen.

Im Dorf **Nardewani** Besichtigung einer armenischen Kirche mit georgischen Ornamenten und einer megalithischen Festung. Weitfahrt zum 3 Meter hohen **Tschikiani** Menhir (2.-1. Jt. v. Chr.) aus Basalt, der umgestürzt auf einer Wiese liegt, und noch immer von Einheimischen aufgesucht wird, wovon zahlreichen Kerzenreste zeugen. Es gibt in dem gesamten Gebiet sehr viel Obsidian, die glänzenden, schwarzen Steinbrocken kann man im grünen Gras leicht finden. Besichtigung des **Gandsani** Menhirs - Wal von Gandsani (2.-1. Jt. v. Chr.).

Weiterfahrt und Besichtigung des **Murdschacheti** Menhirs mit Phallussymbol, vermutlich Bestandteil eines alten Fruchtbarkeitskults. Noch heute glauben die Einheimischen, dass der Menhir die Milchproduktion der Mütter anregt.

*Fahrt: ca. 170 km, ca. 3,5 Std.*

*Verpflegung: Frühstück, Abendessen*

*Übernachtung in Aspindsa*



## 4 Megalithen und Erdhäuser von Messchetien

### Saro - Tmogwi - Wardsia

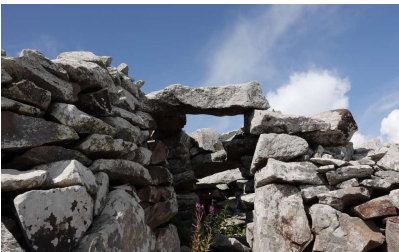
Fahrt durchs steile Kuratal und hinauf in das alte Dorf **Saro**, an dessen äußerstem Rand sich die Ruine einer megalithischen Festung befindet. Das Dorf Saro besteht seit dem 2. Jt. v. Chr. Ausgrabungen bezeugen, dass hier im 4.-3. Jh. v. Chr. reges wirtschaftliches und kulturelles Leben bestanden hat. Besichtigung eines unterirdischen, **Mess'chischen Fürstenhauses** aus dem 15. Jh. und Besuch beim 90-jährigen Großvater Petre, der seine Gäste mit großem Stolz durch das Erd-Haus seiner Vorfahren führt.

Weiterfahrt den Kuratal entlang. Mittagessen bei einem Biobauern im Dorf **Tmogwi**, wo der typische mess'schische **Tenili Käse** hergestellt wird, eine besondere Spezialität. Gelegenheit, bei der Zubereitung zuzusehen und anschließend Degustation. Fahrt in das auf der gegenüberliegenden Bergseite liegende Dorf **Semo-Tmogwi** (Oberes Tmogwi) mit Resten mess'chischer unterirdischer Häuser und einer dreischiffigen Basilika (11 Jh.). Von hier bietet sich ein spektakulärer Blick über das Mtkwari Tal zum Hochplateau des Kleinen Kaukasus. Anschließend Fahrt zur **Höhlenstadt Wardsia** (12. Jh.), nahe der türkischen Grenze. Unzählige Höhlen erstrecken sich über mehrere, durch Treppen, Galerien und Terrassen miteinander verbundene Etagen. Hier gab es seinerzeit Straßen, Tunnels, Wohnräume mit Kuppeldächern, Bibliotheken und Bäder.

*Fahrt: ca. 50 km, ca. 1,5 Std.*

*Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen*

*Übernachtung in Wardsia*



## 5 Megalith-Festungen der Berge Schaori & Patara Abuli

### Abuli - Schaori

Fahrt ins Hochland des Kleinen Kaukasus zu dem schon von Weitem sichtbaren Berg Patara Abuli (Kleiner Abuli), wo sich auf einer Höhe von 2.670m die Reste der megalithischen **Abuli Festung** in Zyklopenbauweise (Polygonalmauerwerk in Trockenbau) befinden. Von unten sieht die Abuli Festung wie ein großer, loser Steinhaufen aus, und erst beim Näher kommen zeigt sich die Größe und Massivität der Mauern. Die letzten 500 Meter geht es über riesige Steinbrocken, und nach etwa einer halben Stunde, hat man die Festung erreicht, mit den Resten von 4-5 Meter hohen Wänden und Türmen sowie zahlreichen gut erkennbaren Grabkammern - von monolithischen Steinen überdeckt - und einer großartigen Aussicht weit übers Land.

Weiterfahrt durch das Hochland, vorbei an armenischen Dörfern und Schafherden und Zeltdörfern, wo die Hirten mit ihrer Familie den Sommer über bleiben bis zum zum Schaori Berg (2.752m). Aufstieg ca. 1 Std. zur **Schaori Festung**, eine weitere Megalithfestung auf dem Gipfel gelegen, ebenfalls in Polygonal-Trockenbau und mit gut erhaltenen Grabkammern von Monolithen überdeckt. Der Aufstieg dauert eine Stunde, er ist recht anspruchsvoll, da der Weg ziemlich steil ohne Pfad mit teilweise regelrechter Kletterei über die großen, beweglichen Steine führt. **Bei schlechtem Wetter ist der Aufstieg nicht möglich (Rutschgefahr und hohe Gefahr von Blitzeinschlag).**

Abstieg zurück ins Tal und Fahrt nach Zalka.

*Die Festungen **Abuli** und **Schaori** sind noch immer weitgehend unerforscht, gewinnen aber immer mehr an Bedeutung. Unklar ist vor allem ihre eigentliche Funktion. Möglicherweise waren es religiöse Zentren und für die Menschen der gesamten Region ein bedeutender Ort zur Bestattung: Es finden sich tausende Gräber in der näheren Umgebung. Beide Festungen haben Gemeinsamkeiten wie z.B. geographisch-klimatischen Bedingungen und Bautechnik, Konzeption der Siedlungspläne und sogar Details in der Siedlungsorganisation.*

*Fahrt: ca. 180 km, ca. 2,5 Std.*

*Wanderung: Abuli ca. 1 Std., Schaori ca. 2,5 Std. (Aufstieg ca. 400hm)*

*Verpflegung: Frühstück, Abendessen*

*Übernachtung in Zalka*



## 6 Fundstelle der 1,8 Mio alten "Ersten Europäer"

### Trialeti - Gomareti - Mamulto Pantiani - Dmanissi - Bolnissi

Fahrt über Trialeti (ehem. Alexanderhilf) nach Gomareti. Archäologische Funden belegen eine Besiedelung seit der zweiten Hälfte des 4. Jh. v. Chr.. Im Mittelalter schien die Siedlung große religiöse Bedeutung zu haben, worauf viele noch bis heute erhaltene Kirchen deuten.

Besichtigung der Muttergotteskirche (11. Jh.) mit dem Sonnenuhrbarrelief und mystischen Stellen aus der Vorchristlichen Zeit. Einfach die Atmosphäre der uralten Kultstätten genießen. Besichtigung der Mamulo-Pantiani Megalithen. Die Fundstätte wurde erst 1994 entdeckt und etwas später, im 2007 erforscht. Die Ausgrabungen zeigen, dass die Gegend reich an archäologisches Fundmaterial wie Keramik und Obsidian ist. Auf ca. 5 ha Fläche waren die Siedlungen in drei Terrassen angelegt.

Weiterfahrt nach Dmanissi. Bei Ausgrabungen stießen Forscher hier auf Funde aus der Bronzezeit und auf den sensationellen Fund von **1,8 Mio Jahre** alten homininen Fossilien, und damit auf den **ältesten Nachweis** der Gattung Homo außerhalb Afrikas, der die Vorstellung vom aus Afrika eingewanderten Homo Sapiens nochmal auf den Kopf stellte. Anhand der Schädelfunde wurden die Köpfe eines Mannes und einer Frau rekonstruiert. Von den Einheimischen liebevoll "Seswa" und "Msia" genannt, geben sie einen ungefähren Eindruck, wie die **"Ersten Europäer"** ausgesehen haben könnten.

Am Nachmittag Fahrt in das von schwäbischen Siedlern gegründete Dorf Bolnissi (ehemals Katharinenfeld). Besuch im neueröffneten National Museum. Die Gegend gehört zu einer Region Georgiens, die seit Urzeiten ununterbrochen besiedelt war. Unter anderm sind hier auch die ältesten Nachweise kultivierten Weinanbaus zu finden. Besuch bei einem örtlichen Winzer im *Dzmebis Marani* (Bruders Weinkeller). Der Winzer erzählt über die uralten Tradition und die Besonderheit der Weine dieser Region.

*Fahrt: ca. 100 km, ca. 2,5 Std.*

*Verpflegung: Frühstück, Abendessen*

*Übernachtung in Bolnissi*



## 7 Siedlungsgebiet Samschwilde

### Bolnissi - Samschwilde - Tschchikwta - Assureti

Besichtigung der Bolnissi Kirche, einer Basilika aus dem 5. Jh. mit charakteristischen Ornamenten, ältesten altgeorgischen Schriftzeichen und dem besonderen hier "gebürtigen" Bolnissi-Kreuz aus dem 5. Jahrhundert.

Weiterfahrt nach Samschwilde. Kein Mensch käme auf den Gedanken, dass das verschlafene Dorf und die teilweise völlig überwucherten Steintrümmer die Reste einer uralten und einst reichen Stadt sind. Durch seine natürliche Lage von allen Seiten geschützt, siedelten hier bereits vor Jahrtausenden Menschen und trieben Handel bis weit über die georgischen Grenzen hinaus. Die Stadt Samschwilde war bis ins 19. Jahrhundert eine der ältesten Städte der Welt mit europaweit der längsten ununterbrochenen Existenz. Heute sind die Ruinen nur noch geheimnisvolle Zeugen einer versunkenen Zeit, die Stadtstruktur ist aber noch gut nachvollziehbar.

Zum Abschluss Besichtigung des megalithischen Komplexes Tschchikwta mit Resten einer Mauer aus riesigen Steinblöcken, den Resten quadrat- und kreisförmiger Zyklopischenbauten sowie dem Fragment einer kannelierten Säule aus vorchristlicher Zeit. Am Abend Rückfahrt nach Tbilissi.

*Fahrt: ca. 150 km, ca. 3,5 Std.*

*Verpflegung: Frühstück*

## Abschied von Georgien

Transfer zum Flughafen voraussichtlich am frühen Morgen

## Leistungen

### Transfer:

- Alle Transfers laut Programm in komfortablem Kleinbus

### Reiseleitung:

- Durchgängige, deutschsprachige GEORGIA INSIGHT Reiseleitung
- Lokaler Hobby-Geomant in Tedschissi & Samschwilde (Tag 2, Tag 7) ab 3 Teilnehmer
- Fachexperte Tag 1

### Unterkunft:

- Tbilissi Hotel\*\*\*3x
- Zalka Guesthouse 2x
- Aspinda Familienhotel 1x
- Wardsia Familienhotel 1x

- Bolnissi Hotel\*\*\* 1x  
alle Zimmer mit eigener Dusche/WC

#### Verpflegung:

- Halbpension (zwei Mahlzeiten) laut Programm
- eine Flasche Wasser pro Tag

#### Eintritte:

- laut Programm

## Nicht enthaltene Leistungen

- Flug
- Übernachtung in Tbilissi
- Reiseversicherung
- Ausgaben persönlicher Art
- Alkoholische Getränke außer Degustationen laut Programm
- Trinkgeld

## Infos

### **Einzelzimmer**

Einzelzimmer sind grundsätzlich überall möglich, wir empfehlen trotzdem eine zeitige Anmeldung, vor allem bei Reisen in der Hochsaison.

### **Lange Fahrten**

Einige Tagesabschnitte beinhalten längere Autofahrten. Diese sind aber immer sehr abwechslungsreich mit ausreichend Pausen für Fotos und Picknick.

### **Reisebaustein**

Diese Reise ist als Reisebaustein gedacht, daher sind keine Übernachtungen in Tbilissi enthalten.

### **Zusätzliche Fragen**

Weitere Informationen finden Sie unter dem Menüpunkt Reiseinfos und FAQs. Sollten Sie dennoch Fragen haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Alle Mitarbeiter sprechen Deutsch und stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Weiter zum Kontaktformular